

Planetenstellung im Monat Dezember 1880.

Table with columns for planet names (Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun) and their positions in degrees and minutes for Berlin and Wittenberg.

Planetenconjunctionen im Dezember 1880.

Table listing planetary conjunctions with dates and details such as 'Sonnenfinsternis' or 'Mercur in Conjunction mit dem Monde'.

Licht und Freiheit.

(Ein Märchen.)

Von E. - D.

(Schluß.)

Nicht gebunden an Ort und Gestalt, frei, fessellos, bald dieses Jünglings, bald dieses Aufleuchtens, wie blendend es ist! Immer verzeihe dich weiter, du feiler Klave auf meinem Tische, - ich verachte deine Dienste. Dieses hier, das erregt, beirahmt, begeistert mich!

Mondphasen.

Table showing moon phases (Neumond, Halbmond, Vollmond) with dates and times.

Verfinsternisse der Jupitermonde.

Table listing eclipses of Jupiter's moons (I. Io, II. Europa) with dates and times.

Küchentalender Dezember.

Fleisch. Schwein, Rind, Kalb. Wild. Wildschwein, Ferkel, Fuchs, Reh, Hase. Geflügel. Gans, Ente. Fische und Schalthiere. Seezunge, Kabeljau, Schellfisch, Dorsch, Karpfen, Barsch, Hecht, - Aultern.

Jagdcalender Dezember.

Schießzeit für alles Roth- und Damwild, Wildfäher, Rebhuhn, Fleder nur bis zum 15. d. Monats, Hase. Schonzeit für Dachs, Rebhühner.

Vogelcalender Dezember.

Nur die bei uns überwinterten Vögel sieht man nach Nahrung umherstreifen. Der Juncvögel ist der einzige, welcher dem Winter zum Troste seine Stimme erklingen läßt.

Gartencalender Dezember.

I. Baumgarten.

Wie im November. Bäume auspflanzen. Pflähe nehmen oder geben, Lächer machen u. s. w.

II. Küchengarten.

Man kann, wenn das Land nicht zu naß und nicht gefroren ist, noch graben und säen - auch unter deutlichen Bedingungen Petersilie, Melisse, Karotten, Pastinaken, Spinat, überhaupt alles das sieden, wozu man im Januar, Februar und März härtere Ansetzungen macht.

III. Blumengarten.

Säen. - Aurrkeln und Primeln in Kästen auf dem Schnee. Verpflanzen - falls die Witterung es zuläßt - Rosen an schattige Stellen oder in Töpfe - um sie im nächsten Jahre später in Flor zu haben.

Die totale Mondfinsternis am 16. Dezember.

Table with astronomical data for the total lunar eclipse on Dec 16, including times for different locations like Berlin, Paris, London, etc.

Table with astronomical data for the Moon and Sun, including declination and right ascension.

Der Mond steht um diese Zeiten im Zenith der Orte, deren geographische Lage befolgt:

Table listing geographical locations and their coordinates (latitude and longitude) corresponding to the Moon's zenith.

Die Finsternis ist in ganz Europa sichtbar. In Berlin geht der Mond 59 Minuten nach Beginn der Finsternis auf.

Kriegserinnerungen.

(Zum 10. Gedenktage des Gefechts bei Epinay.) Während der Belagerung der französischen Hauptstadt im Jahre 1870 ist es zwar dem 4. Armeekorps nicht vergönnt gewesen, gleich einigen deutschen Korps sich in blutigen Kämpfen, wie bei Le Bourget, Vrie, Champigny, mit Aufbruch zu bedecken, doch hat die ununterbrochene Wachsamkeit namentlich mehrerer Regimenter derselben wesentlich beigetragen, dem Feinde jede Hoffnung einer Durchbrechung des von ihnen besetzten Abschnitts zu nehmen.

In der zweiten Hälfte des November mehrten sich die Anzeichen, aus denen gewöhnlich mit Sicherheit auf einen bevorstehenden Ausfall des Feindes geschlossen wurde.

Kommandos, Trompeten- und Trummelsignale, sowie öftere Trappenübungen in der Nähe der Forts zeigten von dem Feinde, mit welchem die Ausbildung der jungen Mobilgardisten betrieben wurde; das Rollen der ansehnlich dem Zwecke der Truppenbeförderung dienenden Eisenbahnen war oft stundenlang ununterbrochen hörbar, auch erfolgten häufiger als sonst Demonstrationen aus den Geschützen der Forts. Im Anbetracht dieser Erscheinungen wurde seitens der höheren Führer der Einrichtungsstruppen die größte Wachsamkeit zur Pflicht gemacht.

Am 30. November erfolgte der erwartete Ausfall. Als Vorbild dazu wurde schon vor dem ersten Morgen grauen besonders auf der Front der Stadt ein bestiger Kanonendonner hörbar, der sich in kurzer Zeit so sehr verstärkte, daß er einem fortwährenden Rollen gleich und daß nach den Berichten von Augen- und Ohrenzeugen nur die Kanonade vor Sedan mit ihm verglichen werden kann. In kurzer Zeit befanden sich die bedrohten Truppenteile unter den Waffen. Sogenannte Vorposten wurden vereinigt, der General Ducrot an der Spitze von 60,000 Mann gegen das den linken Flügel der Waas-Armee bildende sächsische Korps vor, überschritt die Waare und eroberte nach blutigem Kampfe die Dorfschaften Vrie und Champigny.

Gegen 10 Uhr begannen plötzlich auch sämtliche die Vorstadt St. Denis halbkreisförmig umgebende Forts (de la Briche, Double Couronne, Annee Steins, Fort de l'Est und Aubervilliers) ein starkes Feuer gegen die Stellungen des Garde- und 4. Korps; besonders richtete sich dasselbe gegen die Vorpostenstellungen der 7. (Deuil) und 8. Division (Epinay), doch faulsten auch ununterbrochen Granaten mit dem bekannten zischend-heulenden Tone hoch über die Köpfe der in Deuil beständig kantonierenden beiden Bataillone des 27. Regiments hinweg nach dem auf der Höhe liegenden Montmorency, der Hauptvertheidigungsstellung des 4. Korps. Obwohl an Demonstrationen, die oft nur zur Verhüllung der wirklichen Absichten dienten, gewöhnt, so wurde doch im Hinblick auf die Heftigkeit des Feuers sofortige Gefechtsbereitschaft angeordnet und jede Vorposten-Kompanie bezog den ihr zur Vertheidigung angewiesenen Abschnitt. Nach Deuil wurden in kürzester Zeit gegen 100 Granaten geschleudert, die sämtlich, ohne Schaden anzurichten, in den verlassenen Straßen zerplatzten. Das weithin sichtbare Artilleriefeuer des Ortes diente dem Feinde als Ziel-Objekt.

Wollte der Feinde einen Abmarsch auf der vorstehenden Straße bewerkstelligen, so lag die Wahrscheinlichkeit nahe, daß er vorher einen Angriff auf Deuil und Montmorency, die seine rechte Flanke bedrohten, ausführen werde. Ihm schienen indessen die Maßnahmen, die zur Sicherung der genannten Orte getroffen worden waren, wohl bekannt zu sein. Voraussetzend, daß ein Angriff nach dieser Seite hin auf die größten Schwierigkeiten stoßen werde, ging er Nachmittags gegen 3 Uhr unmittelbar gegen die Vorposten der 8. Division bei Epinay vor. Ein starkes Artilleriefeuer, dem sich das Feuer einer auf der Höhe herausragenden Batterie beigesellte, begleitete das Avanciren der feindlichen Kolonnen. Es gelang denselben, nach äußerst heftigen Anstrengungen, die schwache Besatzung aus Epinay zu verdrängen und sich in dem Orte einzunisten. Doch nicht lange sollte sich der Feind des errungenen Vorteils freuen. Der Beschuss des Ortes, der leicht als Ausgangspunkt weiterer feindlicher Unternehmungen dienen konnte, war für die deutschen Truppen von viel zu großer Wichtigkeit, als daß sie nicht sofort einen ernstlichen Versuch zur Wiedereroberung desselben gewagt hätten. Nach einem beschabfrischen Truppen der 8. Division (31er und 7ter) herbeizunehmen, unterstützt durch die Vorposten der 7. Division, in la Barre (26er) das Dorf mit umfassendem Angriff und warfen den Feind in kürzester Zeit auf die Straße Epinay-St. Denis zurück.

Unterdesse hatten einige Batterien der 7. Division eine günstige Aufstellung auf den hinter Deuil liegenden Anhöfen genommen und begannen den zurückweichenden



feindlichen Kolonnen einen kräftigen Abschiedsgruß zuzufenden. Die gut einschlagenden Granaten richteten eine heillose Verwüstung in den Reihen der Feinde an, — bald artete der Rückzug in eiliges Laufen aus. Nach kurzer Zeit erfolgte der Gegenschuß aus den Geschützen des Forts la Brèche. Hierbei zeigte sich deutlich, wie genau dem Feinde die Distanzen bekannt waren. Die ersten Granaten zerplagten am Abhange des Berges, doch schon die nächsten machten ein Geschütz untauglich und verwundeten 2 Mann. Die rasch eintretende Dunkelheit beendete jede weitere Aktion. Hinsichtlich der den Franzosen bekannnten Thatsache, daß ihre Vorkarmee bereits geschlagen, einer ausbrechenden Armee es also unmöglich war, befreundeten Truppen die Hand zu reichen, ersieht man den Ausfall von Epinay als ein nutzloses Blutvergießen. Vielleicht sollte er ein Concentriren der diesseitigen Truppenteile nach den Stellungen des bedrohten 12. Korps verhindern, vielleicht auch nur der jungen Mannschafft Gelegenheit bieten, sich an das Feuer zu gewöhnen. —

Der linke Flügel der Maas-Armee zog am nächsten Tage bedeutende Verstärkungen von der 3. Armee an sich und konnte am 2. December zum Angriff auf die von den Franzosen noch besetzten Dörfer Brie und Champigny

vorgehen. Dieser 2. Schladtag an der Marne, dessen Donner dumpf nach Denik hinüberdrönte, endete mit dem vollständigen Zurückweichen des Feindes.
Ein alter 27er.

Beschäftigungsverein des Neumarkts.

In der Denkmalanstalt, Perlestrasse 25, sind Hemden und Strümpfe, von armen Arbeiterinnen gefertigt, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Weihnachtsbitte des Gärtnershauses.

Die Adventszeit ist wieder da, und allerwärts richtet sich die Blicke schon dem lieben Weihnachtsfeste zu. Da kommen wir nun auch mit der herzlichen Bitte zu unsern lieben Freunden und werthen Gönnern, daß sie in ihrer Güte und Freundlichkeit uns unsere Ehrfurcht mit rüsten helfen. Alle Gaben der Liebe werden mit herzlichem Danke angenommen, besonders auch abgelegte Kleingeldstücke, große und kleine, die in unserer Schneiderwerkstatt wieder hergerichtet werden können; will jemand für unsere Jungen, unter denen neben kleinen auch schon recht große, derbe Burschen sind, schöne Strümpfe oder Hemden schicken, so werden wir das mit besonderem Danke annehmen und erlauben uns nur

zu bitten, Strümpfe und Hemden nicht all zu groß zu schicken. Allen freundlichen Gebeten aber sagen wir im Voraus unsern innigsten Dank und wünschen ihnen als Gotteslohn eine gezeigte Feier der „fröhlichen, seligen, gnadenbringenden Weihnachtszeit.“
Gärtnerhaus, Ende November 1880.
Der Vorsitzende: J. Reichardt, P.

Zur Annahme von Weihnachtsgaben für das Gärtnershaus sind bereit:

- Gannittus, Karl, Rentier, Auguststraße 14.
- Giehl, Director, Deffauerstraße 2.
- Friede, Verlagsbuchhändler, Weidenplan 2b.
- Kiehn, Dr., Professor, Giebichenstein, Burgstraße 28.
- Wolff, Ferd., Rentier, Breitestraße 16.

Sing- Acad. Dienstag 6 U. Uebung Volkssch. Ann sing. Mitgl. bei Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Dienste, den 30. November.
Neues Theater: „Die junge Frau.“

Bekanntmachung.

Auf Vorschlag der Feuer-Commission sichern wir hiermit bis auf Weiteres den Besitzern von Gespannen, durch welche — nach Signalisirung eines hiesigen Feuers durch die Sturmglöcke während der Nachtzeit (von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) — die beiden ersten hiesigen Spritzen nach der Brandstätte befordert werden, eine

Prämie

von 20 Mark für die zuerst, und eine solche von 10 Mark für die zu zweit erscheinende Spritze zu.
Halle a/S., den 26. November 1880.

Der Magistrat.
vom Hagen.

Bekanntmachung.

Durch Beschaffung neuer Feuerlöschgeräthschaften sind die nachstehend bezeichneten Feuerpritzen und ein Wasserwagen entbehrlich geworden und werden in Folge dessen hierdurch zum Verlaufe gestellt:

- I. Feuerpritzen:**
- 1) Nr. 3. Bedienung 28 Mann, Mundstückweite 11,5 mm, Wurfweite 29 — 31 Schritt mit Saugvorrichtung, jedoch ohne Schläuche.
 - 2) Nr. 4. Bedienung 24 Mann, Mundstückweite 11,5 mm, Wurfweite 24 — 27 Schritt.
 - 3) Nr. 5. Bedienung 24 Mann, Mundstückweite 11,5 mm, Wurfweite 24 — 27 Schritt.
 - 4) Nr. 7. Bedienung 24 Mann, Mundstückweite 11,5 mm, Wurfweite 27 — 30 Schritt.
- II. Ein großer zweispänniger Wasserwagen**
von circa 1500 Liter Inhalt.

Herr Feuerdirector Zabel sen. ist mit dem Verlaufe nach Maßgabe der aufgestellten Tage betraut worden und wird deshalb ersucht, Gebote an denselben abzugeben.
Halle a/S., den 25. November 1880.

Der Magistrat.
vom Hagen.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanal-Arbeiten wird der zwischen der Waisenhaus-Apothek und dem Königsplatze belegene Theil der Königstraße von heute ab bis auf Weiteres für den Fuhrwerks-Verkehr gesperrt.
Halle a/S., den 29. November 1880.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Da die Wahlperiode der für die Jahre 1878/80 gewählten Abgeordneten der Gewerbesteuer-Gesellschaft der Klasse A. II. mit dem 31. März 1881 abläuft, habe ich zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten für die nächsten drei Rechnungsjahre vom 1. April 1881 bis dahin 1884 Termin auf

den 15. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr

in dem landrätthlichen Geschäftszimmer Luisenstraße 7 hier selbst anberaumen, zu welchem die zur Zeit in der Klasse A. II. bestehenden Gewerbetreibenden auf dem platten Lande meines Kreises unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, bzw. ihre Stimmen Abgebenen gültig vorgenommen werden kann, und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Verwaltungsbehörde bewirkt werden wird.
Halle a/S., den 17. November 1880.

Der königl. Landrath des Saalkreises,
geheimer Regierungsrath
C. v. Krojitz.

Bekanntmachung.

Da die Wahlperiode der für die Jahre 1878/80 gewählten Abgeordneten der Gewerbesteuer-Gesellschaft der Klasse C. der Gasts-, Schenke-, Speise-Wirthe und Restaurateure, mit dem 31. März 1881 abläuft, habe ich zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten für die nächsten drei Rechnungsjahre vom 1. April 1881 bis dahin 1884 Termin auf

den 15. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr

in dem landrätthlichen Geschäftszimmer Luisenstraße 7 hier selbst anberaumen, zu welchem die zur Zeit in der Klasse C. bestehenden Gewerbetreibenden auf dem platten Lande meines Kreises unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, bzw. ihre Stimmen Abgebenen gültig vorgenommen werden kann, und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Verwaltungsbehörde bewirkt werden wird.
Halle a/S., den 17. November 1880.

Der königl. Landrath des Saalkreises,
geheimer Regierungsrath
C. v. Krojitz.

Neues Theater.

Donnerstag den 2. Dezember

Monstre-Concert.

ausgeführt v. d. Leipziger Schützenhaus-Kapelle und dem Halle'schen Stadtorchester, unter abwechselnder Leitung des Herrn Kapellmeister Huber und des Stadtmusikdir. W. Halle. (85 Mann.)

Billets à 75 $\frac{1}{2}$ sind vorher bei den Herren Karmrodt, Barfußstraße 19, und Steinbrecher & Jasper zu haben.

Program durch Anschlagszettel.
Abonnementsbillets haben keine Gültigkeit.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Vohardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Verkaufsstelle des Waisenkaufes.

Neues Theater.

Dienstag den 30. November 1880

Concert à la Strauss.

Musikdirector Walther, 107. Regiment.

Streichmusik.

Programm:

- I. Theil:**
- 1) Ouverture: „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.
 - 2) Tränenmarch von Chopin.
 - 3) Wiener Blut, Walzer v. Joh. Strauß.
 - 4) Polpourri aus „Das Spigenbuch der Königin“ von Joh. Strauß (neu).
 - 5) Ouverture „Rienzi“ von Wagner (auf Verlangen).
 - 6) Ständchen von Schubert.
 - 7) Zwei Seelen und ein Gedanke, Polka für 2 Trompeten (Herrn Peggold und Krimmling) von Kapst.
- II. Theil:**
- 8) Ein Gämmemarsch von Gung'l.
 - 9) Ouverture: „Die Fiebermänn“ von Joh. Strauß.
 - 10) Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ für Trompete vortr. v. Hrn. Peggold.
 - 11) Walzer aus „Vocaccio“ von W. Wagner.
 - 12) Glücklich ist wer vergißt, Polka für 2 Trompeten (Herrn Peggold und Krimmling) von Kapst.
 - 13) Banditen-Galopp aus „Prinz Metusalem“ von Joh. Strauß.
- Entrée 60 $\frac{1}{2}$ A.
Billets à 50 $\frac{1}{2}$ sind vorher bei Herren Steinbrecher & Jasper und Moritz Belfon zu haben.

Vermietungen.

- Eine größere herrschaftliche Wohnung**
nebst Garten ist zum 1. April 1881 zu vermieten
Bernburgerstraße 10, I.
- Herrsch. Wohnung zu verm. auf dem Zägerplatz** Neujahr oder später. Näh. Weidenplan 14, II.
- Rannischstraße 5 ist 1 Etage, best. aus 4 St., 2 K., 1 u. Zub., zu vermieten und 1. April oder früher zu beziehen.
- Eine feidl. Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör ist sofort oder 1. Januar zu vermieten.
- Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 bez. baren Zimmern, Salon und Zubehör ist sofort zu vermieten und zum 1. April 1881 zu beziehen. Zu erstfragen
Karlstraße 13, 2 Treppen.
- Moritzwinger 13 (Postamt 3) die bequeme einge. Beletage, 5 St., 5 K., 1 u. Zubeh., zum 1. April u. 3. zu verm. Näh. bei G. Schliad, Rannischstr. 11, I.
- Gr. Ulrichstraße 8 eine Hof-Wohnung per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden.
- Die Partee-Räume in meinem Haus 11, Steinstraße 5, vis-à-vis dem Bank-Gebäude, sind als Geschäftslocal, Comptoir oder dergl. zu vermieten und zum 1. April 1881 zu beziehen.
K. Schliad.
- 2 St., 2 K., 1. Entr. 1. Jan. Taubeng. 1. Wohnungen in Ganzen oder getheilt
Anhalterstraße 2.
- Wohnung zu 31 $\frac{1}{2}$ sofort oder 1. Januar zu beziehen
Böckstraße 13, I.
- Gut möbl. Wohnung v. Königstraße 18, III.
- Möbl. Zimmer Magdeburgerstr. 29, III, v.
- Möbl. Stube Unterberg 20.
- Freundl. möbl. Wohnung, auf B. mit Penz., sof. o. später zu beziehen Moritzstraße 16.
- Fein möbl. Stube und Kammer zu vermieten
Wilhelmstraße 5, p.
- Gut möbl. Wohnung mit K. sofort zu vermieten
Auguststraße 3, I.
- Möbl. Wohnung v. alte Promenade 26.
- Möbl. Stube und Kammer Brandenbr. 7, II.
- Gut möbl. Stube und Kammer, Mitte der Stadt, per 1. Dez. zu vermieten. Näheres
Brüderstraße 9 im Restaurant.
- Möbl. Wohnung, part., sof. o. sp. Taubeng. 1.
- Möbl. Stube an 1 H. o. D. Martinsb. 4a, II.

Freundl. möbl. Zimmer Königstr. 15, I.
M. h. g. Stube mit Bett an 1 Herrn sofort zu vermieten
Taubengasse 7.
Anst. Schloßstraße Anhalterstraße 9, III, I.
Anst. Schloßstraße i. 2 H. Parkstr. 22, p.
Anst. h. U. Ulrichstr. 52, 1/2 Tr.
i. od. o. K. Fleißberg. 29.
Anst. h. nit Köst
r. Sandberg 11.
Anst. artinsgasse 7, H. I.
Anst. Dachritzgasse 3.
Anst. Ten H. Wallstr. 2.
Anst. gr. Steinstr. 32a.
Anst. h. str. 11, Hof I.

M St. G. St. mer 12, mög. 180 $\frac{1}{2}$ A.
Eine gr. Nähe des W. unter K. h.
Rudolf Eine möbl. A. e. j. Dame zu mi. A. B. in der
Eine Stube mögl. partee in e. j. Beamten ge Aufwartung als f. Offerten mit $\frac{1}{2}$

che. ohnung, 3 Zim- der Küche, circa 3—4 Stuben, gesucht. Off.
ichstraße 4.
K., wird v. fferten unter eten.
ohne Bett, r Stadt, v. r auf gute egen.
F. J. 10 laden.

Familie
Heute Morgen 9 Vater und Schwie Mutter und Schwie Friederike G. im Alter von 51 $\frac{1}{2}$ Jahren und Bekannt die trauernden Die Beerdigung f 10 Uhr vom Trauerh
Allen Freunden u Nachricht, daß uns den 28. November, geliebter Sohn Kra 1 Jahr 7 Monaten schweren Leiden mögli gestorben ist. Am sil die tiefbetrübteten Eltern
J. Gerigk u Fleischermeister, Veit u guten re liebe t allen zeigen u. früh zur tag rez von ber tet en